

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.09.2012

Sitzung Nr. 8 Ö	am Dienstag, 25. September 2012
------------------------	----------------------------------------

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte:	Geider Adolf	Köck Siegfried
	Götzmann Walter	Pfleiderer Susanne
	Haffner Gerhard	Rehorst Tobias
	Hecker Roland	Rössler Beate
	Heger Roman	Runde Anneliese
	Heger Rudi	Schell Achim
	Heim Andrea	Speckert Benjamin
	Herling Michael	Speckert Ferdinand
	Ittensohn Karl	Stegmüller Reino
	Klemenz Birgit	Vetter Theo
		Weinlein Albert

Protokollführer: Elke Ott

Gäste: Helmut Braun, Peter Dietz, Werner Kleiber, Harry Zorn, Sebastian Thome, Angelika Laux

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 13.09.2012 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 21 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderat Dr. Paul Hanke

Es fehlen unentschuldigt: keine

Es ergeht nachträglicher Glückwunsch zu den Geburtstagen von Gemeinderat Benjamin Speckert, Gemeinderat Rudi Heger und Gemeinderat Reino Stegmüller.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Bekanntgabe der am 24. Juli 2012 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.	
Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24. Juli 2012	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger gibt folgende in der Sitzung am 24. Juli 2012 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

- Vergabe von Baugrundstücken ohne und mit Förderung der Gemeinde

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden Frau Gemeinderätin Susanne Pfeiderer und Herr Gemeinderat Achim Schell als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Gemeinderat Michael Herling bittet Bürgermeister Dr. Eger, die Öffentlichkeit über den Sachstand zum Thema „Gemeinderatsbeschluss zur Fußballgolfanlage“ zu informieren.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass er unter Tagesordnungspunkt 11 „Verschiedenes“ informieren wird.

Gemeinderat Karl Ittensohn stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 „Fachstelle Zukunft Alter und Soziales“ in der nichtöffentlichen Sitzung vorzubereiten.

Bürgermeister Dr. Eger schlägt vor, den Sachverhalt nichtöffentlich zu besprechen und in der nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates über den Tagesordnungspunkt zu beraten und entscheiden.

Der Gemeinderat erteilt hierfür sein Einvernehmen.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	

Ausführungen und Beschluss:

Es werden keine Wünsche und Anfragen vorgebracht.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Feststellung der Jahresrechnung 2011	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die nichtöffentliche Vorberatung im Ausschuss für Finanzen und Betriebe. Er erklärt, dass gegenüber des Planansatzes eine Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 8,3 Millionen €

erzielt wurde und somit die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage reduziert werden konnte. Er weist darauf hin, dass diese Ergebnisverbesserung durch Einsparungen, durch erhöhte Einnahmen aber auch durch Projekte, die aus zeitlichen Gründen noch nicht angegangen werden konnten, verursacht wurde.

Kämmereileiter Harry Zorn erklärt anhand der dem Protokoll beigelegten Power-Point-Präsentation die Abweichungen zwischen dem Haushaltsansatz und der Jahresrechnung 2011.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass der Kernhaushalt der Gemeinde schuldenfrei ist. Bei den in den Betrieben bestehenden Kreditverpflichtungen handelt es sich überwiegend um innere Kredite der Gemeinde.

Gemeinderat Siegfried Köck ist erfreut über die positive Entwicklung des Gemeindehaushalts. Er weist jedoch darauf hin, dass die Minderausgaben hauptsächlich durch noch nicht in Angriff genommene Projekte seitens der Verwaltung oder auch durch verzögerte Gemeinderatsbeschlüsse begründet sind. Diese wichtigen Projekte sollten baldmöglichst abgewickelt werden. Erfreulich ist weiterhin die Abdeckung der Umlageverpflichtungen durch die allgemeine Rücklage sowie der Schuldenstand des Kernhaushalts und der Betriebe. Für die anstehenden Haushaltsberatungen schlägt er vor, eine Prioritätenliste mit allen geplanten größeren Projekten zu erstellen und zu beschließen. Er bedankt sich bei der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Gemeinderat Roman Heger schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Er begrüßt den erfreulichen Jahresabschluss 2011 sowie den weiter erkennbaren Aufwärtstrend im Jahr 2012. Erfreulich sind die Mehreinnahmen im Bereich Gewerbesteuer sowie die Ablösung der noch vorhandenen Leasingmodelle durch die Gemeinde. Negativ zu Buche geschlagen hat die Rückzahlung der Gewerbesteuer. Hier sieht er einen Zusammenhang zwischen der Fehlentscheidung des Gemeinderates hinsichtlich der geplanten Fußballgolfanlage. Erfreulich ist, dass die Umlageverpflichtungen weiterhin durch die allgemeine Rücklage gedeckt werden können sowie die Kreditsituation der Gemeinde. Die vorgelegten Zahlen lassen der Gemeinde und dem Gemeinderat weiterhin einen relativ guten Spielraum für künftige Entscheidungen.

Bürgermeister Dr. Eger betont, dass es keine unmittelbare Verbindung zwischen der Entscheidung bzgl. der Fußballgolfanlage und dem Haushalt der Gemeinde gibt.

Gemeinderat Ferdinand Speckert ist erfreut über den positiven Jahresabschluss, der sich gegenüber dem Planansatz stark verbessert hat. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Roland Hecker gratuliert der Gemeinde zum positiven Ergebnis der Jahresrechnung 2011. Erfreulich ist, dass die Gewerbesteuerrückzahlung endlich abgewickelt werden konnte und damit wieder mehr Klarheit im Haushalt besteht sowie die stark verringerte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Auch **Gemeinderätin Andrea Heim** ist erfreut über die gegenüber dem Planansatz verminderte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Bürgermeister Dr. Eger stellt nochmals dar, dass die geplante hohe Entnahme aus der allgemeinen Rücklage überwiegend aus der Verpflichtung zur Rückzahlung von Gewerbesteuer resultierte. Da diese Zahlungen nun endgültig abgewickelt sind, wird in Zukunft die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltes angestrebt.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2011 gemäß den Seiten 39/40 des Rechenschaftsberichtes fest.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö

Tagesordnungspunkt: 5a

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des

a) Eigenbetriebs „Wasserversorgung der Gemeinde St. Leon-Rot

Ausführungen und Beschluss:

Betriebsleiterin Angelika Laux stellt den Jahresabschluss 2011 des „Eigenbetriebes Wasserversorgung St. Leon-Rot“, der mit einem Jahresgewinn von 61.174,26 € abschließt, vor. Sie erklärt, dass die positive Jahresrechnung vor allem durch den überdurchschnittlich hohen Wasserverbrauch im Jahr 2011 sowie durch die Erhöhung des Wasserpreises begründet ist. Sie nennt die wichtigsten Investitionen, die mit einer Gesamtsumme von ca. 507.000,00 € zur Verbesserung des Rohrleitungsnetzes durchgeführt wurden. Sie fasst zusammen, dass das Defizit des Vorjahres zwar nicht ausgeglichen werden konnte, jedoch der Jahresgewinn in Höhe von 61.174,26 € zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet werden soll. Für die kommenden Jahre stehen weitere Schachtsanierungen, Sanierungen im Ortsnetz sowie Arbeiten am Hochbehälter an. Die genauen Projekte werden im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 bezeichnet werden.

Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich bei der Betriebsleiterin und dem Team des Eigenbetriebs Wasserversorgung für die geleistete Arbeit und signalisieren Zustimmung zum Jahresabschluss 2011.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserversorgung St. Leon-Rot für das Wirtschaftsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	2.463.193,55 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen:	1.957.511,35 €
- das Umlaufvermögen:	484.959,33 €
- aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20.722,87 €

1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital:	1.287.923,00 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse:	191.931,37 €
	- die Rückstellungen:	67.613,85 €
	- die Verbindlichkeiten:	803.500,33 €
	- passive Rechnungsabgrenzungsposten	112.225,00 €
1.2	Jahresgewinn	61.174,26 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.103.194,81 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.042.020,55 €

2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis

Der Jahresgewinn in Höhe von 61.174,26 € wird zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö

Tagesordnungspunkt: 5b

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des

b) Eigenbetriebs „Erholungsanlage St. Leoner See“

Ausführungen und Beschluss:

Betriebsleiter Helmut Braun erläutert den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Erholungsanlage St. Leoner See. Er erläutert, dass 2011 verursacht durch das schlechte Wetter in den Sommermonaten ein Rückgang der Badegäste zu verzeichnen war. Dagegen steht eine kleine Erhöhung der Einnahmen im Bereich des Campingbetriebes. Das negative Gesamtergebnis des Betriebes ist durch den Abgang der beiden geschlossenen Schwimmhallen in Höhe von 170.000,00 € an die Gemeinde verursacht. Für den Bau des Hallenbades bestehen Darlehen in Höhe von 2,9 Millionen €. Insgesamt werden für den Bau des Hallenbades Darlehen in Höhe von ca. 4 Millionen € benötigt. Im Jahr 2011 wurden für das Hallenbad ca. 3,1 Millionen € investiert. Am St. Leoner See wurden 2 Mieteinheiten errichtet, die von den Gästen sehr gut angenommen werden. Die Einrichtung der Komfortplätze in deren Bereich auch Mietobjekte geplant sind, ist in Vorbereitung. Für das kommende Jahr 2013 sind als große Projekte in der Erholungsanlage der Neubau des Seerestaurants sowie die Verlegung von Micha's Kiosk zu nennen, über die der Gemeinderat noch zu entscheiden hat.

Gemeinderat Siegfried Köck bittet den Betriebsleiter, ein Konzept für die Errichtung von Mieteinheiten am See sowie für eine alternative Energieversorgung in der Erholungsanlage vorzulegen.

Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich beim Betriebsleiter und dem ganzen Team der Erholungsanlage für die geleistete Arbeit. Es besteht Übereinstimmung, dass die Attraktivität der Erholungsanlage durch maßvolle und nachhaltige Investitionen weiterhin erhalten werden muss.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See für das Wirtschaftsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	7.867.935,86 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen:	7.432.101,17 €
	- das Umlaufvermögen:	435.834,69 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital:	4.169.832,62 €
	- die Rückstellungen:	176.530,69 €
	- die Verbindlichkeiten:	3.521.572,55 €
1.2	Jahresverlust	101.982,42 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.368.333,82 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.470.316,24 €

2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis

Der Jahresverlust in Höhe von 101.982,42 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö

Tagesordnungspunkt: 5c

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des

c) Eigenbetriebs „Abwasserentsorgung St. Leon-Rot“

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber stellt den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung St. Leon-Rot, der mit einem Jahresgewinn in Höhe von 151.706,36 € abschließt, vor. Der Jahresgewinn soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Er erläutert, dass das Jahr 2011 von der Umstellung auf die gesplittete Abwassergebühr geprägt war. Durch den Anstieg des Wasserverbrauchs sind 2011 auch die Abwassermenge sowie die Abwassergebühren gestiegen. Im Jahr 2011 wurden bei der Abwasserentsorgung 152.000,00 € investiert, dem gegenüber stehen Abschreibungen von Altanlagen in Höhe von 652.000,00 €

Aktuell steht der nicht vorhersehbare Austausch einer Förderschnecke im Einlaufhebwerk der Kläranlage an, die im Haushalt 2012 nicht vorgesehen war. Die Kosten können durch den Gewinnvortrag gedeckt werden. Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich bei dem Team der Abwasserentsorgung für die geleistete Arbeit und signalisieren Zustimmung zum Jahresabschluss 2011.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung St. Leon-Rot für das Wirtschaftsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1 Bilanzsumme	14.244.369,31 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen:	13.436.812,45 €
- das Umlaufvermögen:	807.556,86 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital:	1.779.914,62 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse:	2.795.254,28 €
- die Rückstellungen:	1.930,49 €
- die Verbindlichkeiten:	9.667.269,92 €
1.2 Jahrgewinn	151.706,36 €
1.2.1 Summe der Erträge	2.186.699,72 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	2.034.993,36 €
2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis	
Der Jahresgewinn in Höhe von 151.706,36 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.	
3. Entlastung der Betriebsleitung	
Die Betriebsleitung wird entlastet.	

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	6
Beteiligungsbericht 2011 der Gemeinde St. Leon-Rot		

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2011 der Gemeinde St. Leon-Rot zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	7
Halbjahresbericht Gemeindefinanzen 2012		

Ausführungen und Beschluss:

Kämmereileiter Harry Zorn berichtet anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation über die Entwicklung der Gemeindefinanzen im ersten Halbjahr 2012.

Bauamtsleiter Werner Kleiber gibt einen Überblick über die im Jahr 2012 bereits abgewickelten und noch anstehenden Projekte.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	8
Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)		
- Bildung der Teilhaushalte		

Ausführungen und Beschluss:

Herr Sebastian Thome hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Tobias Rehorst regt an, die Bezeichnung des Teilhaushaltes Nr. 5 in „Kinder-, Jugend-, Senioren- und Soziales“ zu ergänzen.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die Gemeinderäte rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 eventuell durch eine Sondersitzung des Gemeinderates in das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt werden.

Die Sprecher aller Fraktionen signalisieren Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilhaushalte 1 bis 9 werden entsprechend der in der Anlage 1 aufgeführten Zuordnung der Produktbereiche gebildet.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	9
Fachstelle Zukunft Alter und Soziales		

Ausführungen und Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	10
Gastronomie am St. Leoner See		

a) Neubau Seerestaurant

b) Verlegung / Neubau Micha's Kiosk

Ausführungen und Beschluss:

Betriebsleiter Helmut Braun hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Zum Standort des Neu-

baus des Seerestaurants erklärt er, dass sich das Gremium bereits 2008/2009 mit der Standortfrage beschäftigt hat und damals zum Entschluss gekommen ist, den Standort des Restaurants nicht zu verändern da sonst stark in die bestehende Struktur der Gastronomie am See eingegriffen werden würde.

Gemeinderat Karl Ittensohn erklärt, dass die Gastronomie am St. Leoner See schon länger Thema im Gemeinderat ist, jedoch bisher noch keine Entscheidung getroffen wurde. Es war schon immer Wunsch seiner Fraktion den See attraktiv zu gestalten und den Bedürfnissen der Nutzer anzupassen. Der Gemeinderatsausflug am vergangenen Samstag zum Breitenauer See hat viele Informationen zum Thema gebracht. So sollte der Zugang zum Restaurant auf jeden Fall öffentlich sein. Das heißt, der Standort des Seerestaurants sollte entweder in den Bereich des Eingangs 1 verlegt werden oder es muss eine Regelung gefunden werden wie der Zugang zum Restaurant ohne Entrichtung des Eintrittsgeldes möglich ist. Er möchte wissen, ob ein neues Nutzungskonzept für das Seerestaurant erstellt wurde. Ihm stellt sich außerdem die Frage, wer das Seerestaurant bezahlen soll. Er ist der Meinung, dass der Eigenbetrieb Erholungsanlage St. Leoner See in der Lage ist, das Restaurant mit eigenen Mitteln ohne Unterstützung durch den Gemeindehaushalt zu finanzieren. Er befürwortet die Verlegung und den Neubau von Micha's Kiosk, vermisst aber eine Kostenschätzung für diese Maßnahme. Dem engagierten Betreiber des Kiosks sollten durch die Verlegung und Rückführung auf den reinen Kioskbetrieb keine Nachteile entstehen.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass der jetzt vorgelegte Plan des Neubaus des Restaurants eine deutlich geringere Größe des Gastraumes mit ca. 80 qm beinhaltet. Das ursprünglich geplante Nebenzimmer ist nur noch als Option enthalten. Er ist der Meinung, dass ein neues Seerestaurant zur Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur des Sees beiträgt. Der Gemeindehaushalt sollte sich unbedingt an der Finanzierung beteiligen, da der eigentliche Jahresgewinn des St. Leoner Sees in den letzten Jahren regelmäßig in die Aufrechterhaltung der beiden Hallenbäder in den Ortsteilen geflossen ist. Der Eigenbetrieb konnte deshalb keine Rücklagen bilden.

Betriebsleiter Helmut Braun erklärt, dass es für das neue Seerestaurant kein neues Nutzungskonzept gibt. Wie bisher soll ein Restaurant, ein Laden für die Versorgung der Campinggäste vor Ort sowie ein Kiosk betrieben werden. Hauptsächlich für die Feriencamper ist eine leistungsfähige Gastronomie am St. Leoner See erforderlich. Eine Regelung wegen des öffentlichen freien Zutritts zum Restaurant sollte gefunden werden können. Der Betrieb von Micha's Kiosk hat sich in den letzten Jahren außervertraglich stark ausgeweitet. Mit Fertigstellung und Öffnung des neuen Seerestaurants sollte dieser Betrieb wieder auf die vertragliche Basis zurückgesetzt werden um beiden Anbietern eine Grundlage zu bieten.

Gemeinderat Gerhard Haffner erklärt, dass seine Fraktion seit Jahren den Neubau des Seerestaurants fordert. Er hält den zusätzlichen Bau des Nebenraums/Seminarraum für dringend notwendig und sinnvoll um einen ordentlichen Restaurantbetrieb zu gewährleisten. Zur Frage der Finanzierung schließt er sich den Ausführungen von Bürgermeister Dr. Eger an. Der neue Standort von Micha's Kiosk nach dem der Vorlage beigelegten Plan hat zu Irritationen geführt, da der Standort beim Ortstermin des Gemeinderats anders dargestellt wurde. Er bittet dies zu überdenken. Den Bau einer Toilettenanlage hält er für unbedingt erforderlich. Diese Toiletten sollten vom Kioskbetreiber gepachtet und unterhalten werden.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die genaue Positionierung von Micha's Kiosk im weiteren Verfahren noch besprochen werden kann. Der Nebenraum für das Seerestaurant wurde im Plan als Option dargestellt. Die Entscheidung darüber liegt in den Händen des Gemeinderates.

Gemeinderat Ferdinand Speckert gibt zu bedenken, dass bei der Seegastronomie in den letzten Jahren vieles aus dem Ruder gelaufen ist. Um die Erholungsanlage weiterhin wettbewerbsfähig zu erhalten, muss nicht nur das Seerestaurant neu gebaut werden sondern der gesamte Sanitärbereich der Erholungsanlage auf dem neuesten Stand gehalten werden. Der Sanitärbereich bei Micha's Kiosk ist somit unbedingt erforderlich. Er signalisiert Zustimmung zum Neubau des Seerestaurants, jedoch sollte die Standortfrage überdacht werden um den freien Zugang zum Seerestaurant zu gewährleisten.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass es bereits früher Überlegungen zur Verlegung des Seerestaurants zum Eingangsbereich gab. In diesem Fall liegen jedoch der Kiosk an der Wasserskianlage und das Seerestaurant sehr nah beieinander wogegen die Versorgung im Bereich des jetzigen Standorts des Seerestaurants sehr schlecht wäre und hier evtl. ein Kiosk für den Sommerbetrieb erstellt werden müsste.

Gemeinderat Michael Herling möchte wissen, warum heute der Neubau des Seerestaurants ohne Nebenraum zur Abstimmung gebracht wird. Der geplante Gasträum ohne Nebenraum ist zu klein um rentabel arbeiten zu können. Nach Ansicht des Geschäftsführers der Harres Betriebs GmbH, Herr Helmut Paul, sowie des Betreibers der Gastronomie am Breitenauer See kann ein Restaurant mit 32 Sitzplätzen nicht rentabel geführt werden. Um einen ordentlichen Betrieb zu gewährleisten sollten mind. 50 Sitzplätze vorhanden sein. Er stellt deshalb den Antrag über das neue Seerestaurant mit Gasträum und zusätzlichem Nebenraum abzustimmen. Die Lage des Seerestaurants mitten im Seegelände ist gut. Die Verlegung von Micha's Kiosk sowie die Rückführung der Konzeption auf den vertraglichen Zustand findet seine Zustimmung.

Gemeinderätin Andrea Heim signalisiert Zustimmung zum bisherigen Standort des Restaurants in zentraler Lage mit Seeblick. Eine Regelung zum öffentlichen Zugang zum Restaurant sollte gefunden werden. Sie ist der Meinung, dass das Restaurant mit Nebenraum gebaut werden sollte um mindestens 50 Plätze ausweisen zu können. Die Verlegung von Micha's Kiosk findet ebenfalls ihre Zustimmung. Eine Toilettenanlage ist hierbei erforderlich. Eine Finanzierung durch den Gemeindehaushalt ist gerechtfertigt, da der See in der Vergangen-

heit seine Gewinne für den Betrieb der Hallenbäder eingesetzt hat.

Bürgermeister Dr. Eger fasst zusammen, dass zum Seerestaurant drei Entscheidungen vom Gemeinderat zu fällen sind. Erstens ist die Standortfrage zu klären, zweitens muss über die Größe des Seerestaurants entschieden werden und drittens ist die Finanzierung des Neubaus zu klären.

Gemeinderat Karl Ittensohn fragt nach den Kosten für den Neubau des Seerestaurants mit Nebenraum. Er möchte außerdem wissen, ob es bereits einen potenziellen Pächter für das neue Restaurant gibt. Er fragt nochmals nach den Kosten für die Verlegung und Neubau von Micha's Kiosk.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass ein Betreiber erst gesucht werden kann, wenn die genauen Eckdaten des neuen Gebäudes feststehen.

Gemeinderat Siegfried Köck ist der Meinung, dass die Rückführung der Konzeption von Micha's Kiosk auf die Vertragsbasis unbedingt erforderlich ist, da das Nutzungskonzept für das neue Seerestaurant bestehen bleibt. Die Errichtung einer Sanitäreinrichtung für Micha's Kiosk hält er für erforderlich. Er regt an, bei einer eventuellen Verlegung des Seerestaurants zum Eingang 1 die freigewordene Fläche für die Erstellung von Mobilheimen zu nutzen.

Ortsbaumeister Peter Dietz erklärt, dass die Verlegung und Neubau des Kioskes mit ca. 200.000,00 € netto mit Toiletten aber ohne Kucheneinbauten zu Buche schlagen wird. Der zusätzliche Bau des Nebenraumes beim Seerestaurant würde mit zusätzlich ca. 100.000,00 € zu Buche schlagen.

Gemeinderat Michael Herling ist der Meinung, dass für das Seerestaurant nur ein Pächter gefunden werden kann, wenn es eine gewisse Mindestgröße hat. Diese Größe würde es auch ermöglichen, wie früher im Seerestaurant üblich, z.B. Familienfeiern, Geburtstage etc. durchzuführen.

Gemeinderat Roman Heger ist ebenfalls der Meinung, dass das Restaurant eine gewisse Mindestgröße ausweisen sollte. Die bisherige Lage des Restaurants halte er für optimal.

Gemeinderat Benjamin Speckert erklärt, dass nun alle Fraktionen ihre Argumente genannt haben und stellt den Antrag auf Abstimmung.

Gemeinderat Walter Götzmann möchte wissen, wo der zusätzliche Nebenraum angegliedert werden würde.

Ortsbaumeister Peter Dietz erklärt dies anhand des Planes. Er erklärt weiter, dass Gastraum und Nebenraum zusammen über eine Fläche von ca. 110 qm verfügen.

Gemeinderätin Beate Rössler erklärt, dass im Rat Einigkeit über den Bau des Seerestaurants besteht. Ein Standortwechsel hält sie nicht für erforderlich, jedoch muss eine freie Zugangslösung zum Restaurant gefunden werden.

Gemeinderat Karl Ittensohn merkt an, dass es bei der heutigen Entscheidung des Gemeinderates nur um die Dimensionierung des Gebäudes geht. Die Entscheidung über die Ausführung des Gebäudes (z.B. Holzrahmen oder Massivbauweise) steht noch an.

Gemeinderat Rudi Heger ist der Meinung, dass die Erholungsanlage St. Leoner See die mit 4 Sternen ausgezeichnet ist auch ein entsprechendes Restaurant benötigt.

Betriebsleiter Helmut Braun erklärt zusammenfassend, dass für ihn als Betriebsleiter die Standortfrage sehr schwierig ist. Betriebswirtschaftlich macht eigentlich nur der Standort im Bereich des Eingangs 1 Sinn. Dann jedoch müsste der Kiosk an der Wasserskianlage weichen und ein kleiner Kiosk am bisherigen Standort des Seerestaurants errichtet werden.

Bürgermeister Dr. Eger stellt folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

1. Der Standort des künftigen Seerestaurants soll in den Bereich des Eingangs 1 verlegt werden.

Der Gemeinderat lehnt den Beschlussvorschlag mit 12 Nein-Stimmen, 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

2. Die Betriebsleitung wird mit der Neuplanung, dem Abbruch des Bestandsgebäudes und dem Neubau des Gastronomiegebäudes am See beauftragt. Grundlage ist die ursprüngliche Planung mit Gastraum und Nebenraum mit einer Größe von zusammen ca. 110 qm.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 20 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung zu.

3. Die Gemeinde unterstützt den Eigenbetrieb beim Neubau des Seerestaurants mit der Übernahme des Investitionsaufwandes (Kapitaleinlage).

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

4. Der Gemeinderat stimmt der Verlegung des Kiosk an der Liegewiese (Micha's Kiosk) zu und beauftragt die Betriebsleitung mit der Erarbeitung einer Planung. Die Rückführung der Konzeption auf die ursprüngliche Vertragsbasis ist Angelegenheit der Betriebsleitung.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	11
--------------------------------------------------	---------------------	----

Verschiedenes

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass nach Ansicht der Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt) bei der Entscheidung des Gemeinderats zum Thema „Fußballgolfanlage“ die Stimme von Gemeinderat Roland He-

cker mitgezählt hätte werden müssen. Gemeinderat Roland Hecker befand sich zur Zeit der Abstimmung bereits im Sitzungssaal. Da der Investor jedoch kein Interesse mehr an der Verwirklichung des Projektes hat, ist laut Rechtsaufsichtsbehörde eine Neuverhandlung im Gemeinderat nicht erforderlich.

Bürgermeister Dr. Eger informiert weiter, dass im Bereich der Bushaltestelle Mühlwiesenweg wegen einer Querungshilfe mit der Verkehrsbehörde Kontakt aufgenommen wurde. Hier steht noch die Entscheidung aus, ob eine Lichtsignalanlage installiert werden soll oder lediglich eine Querungshilfe eingerichtet wird.

Bürgermeister Dr. Eger informiert außerdem, dass am Donnerstag eine Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen der Untersuchungen des Anglersees in Rot stattfinden wird.

Sitzung am: Dienstag, 25. September 2012 Nr. 8 Ö

Tagesordnungspunkt:

12

Wünsche und Anfragen

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Walter Götzmann erinnert an einen Unfall in der Erholungsanlage St. Leoner See und regt an, im hinteren Bereich des Sees eine Notrufsäule zu installieren. Außerdem bittet er darum, den Helfern eine Freikarte für den See zukommen zu lassen.

Bürgermeister Dr. Eger wird die Anregung prüfen. Er weist jedoch darauf hin, dass er keine Aufsichtspflicht suggerieren möchte und keine Aufsichtspflicht eingehen möchte, die gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. Bei einem Unglücksfall am See wird immer die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, die keinerlei Versäumnisse des Seebetreibers festgestellt hat.

Gemeinderat Adolf Geider möchte wissen, ob nach § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ein Gemeinderat unter Punkt „Verschiedenes“ einen Schlussertrag stellen kann und dann andere Ratsmitglieder nicht mehr ihre Anliegen vorbringen können wie in der Mai-Sitzung des Gemeinderates geschehen.

Des Weiteren hat er eine Frage zu § 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates „Recht zur Verschwiegenheit“. Er möchte wissen, ob eine Fraktion einen Bericht über eine nichtöffentliche Sitzung in den Gemeindepapieren veröffentlichen darf.

Außerdem fragt er, wieso Berichte in den Gemeindepapieren veröffentlicht werden, wonach ein Ortsteil ständig benachteiligt werden würde.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die Berichte der Fraktionen aufgrund des Rechts auf Pressefreiheit nicht von ihm geändert werden können. Meinungsäußerungen sind zulässig und müssen akzeptiert werden. Geschäftsordnungsanträge im Bereich des Punktes „Verschiedenes“ sind schwierig zu bewerten. Hier sollte man keine böse Absicht unterstellen sondern die Praktikabilität voranstellen. Die Verschwiegenheit zu Themen aus der nichtöffentlichen Sitzung ist natürlich einzuhalten. Jedoch können Themen zur öffentlichen Diskussion freigegeben werden, die dann auch in den Gemeindepapieren veröffentlicht werden dürfen. Die Öffentlichkeit hat ein Recht Informationen über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse zu erhalten. Hiervon ausgenommen sind natürlich z.B. persönliche Daten.

Gemeinderat Karl Ittensohn möchte wissen, wann über den Jugendförderpreis entschieden werden soll.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die Einladungen vorbereitet sind und in den nächsten Tagen zugehen werden.

Gemeinderätin Anneliese Runde stellt den Antrag der Fraktion der Freien Wähler, die vorhandene Konferenz- und Akustikanlage im Ratssaal komplett auszutauschen. Der Antrag ist dem Protokoll beigefügt.

-/-